

Kirche in 1Live | 22.12.2014 floatend Uhr | Stefanie Schardien

Macht hoch die Tür

Heute vor 25 Jahren hat es in Strömen geregnet. Das weiß man deshalb so genau, weil trotzdem tausende Menschen plötzlich draußen sein wollten. Und zwar vor dem Brandenburger Tor. Das wurde genau am 22. Dezember 1989 wieder geöffnet. 28 Jahre lang war es verschlossen gewesen. Ost- und Westberlin hatte es geteilt und damit eigentlich zwei Welten. Dann kam die Wende.

Macht hoch die Tür. In der Adventszeit wird dieses Lied in den christlichen Kirchen oft gesungen. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit. In dem Kirchenlied geht es darum, auf den Retter, auf Jesus zu warten und ihm den Weg frei zu machen, Tore zu öffnen.

In diesem Jahr gab es viele Jubiläumsfeiern zum Mauerfall – da höre ich "Macht hoch die Tür" noch mal ganz anders. Wenn ich mir dieses riesige Brandenburger Tor ummauert vorstelle, dann ahne ich, wie befreiend es sich angefühlt haben muss, wenn so ein Tor plötzlich wieder geöffnet wird. Die Mauern werden sinnlos – nicht nur auf dem Platz, sondern auch in Kopf und Herz und in der Welt. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Nur herein mit der Zukunft. Das war so in Berlin. Das ist so im Advent.

Sprecher: Daniel Schneider